

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 9: **Industriebauten = Bâtiments de l'industrie = Factories**

PDF erstellt am: **07.05.2024**

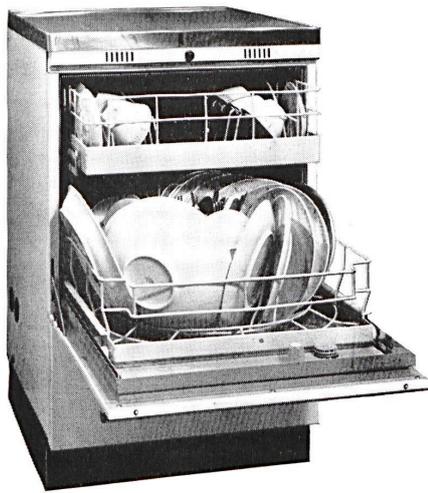
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

super cat



Supercat - der preisgünstige Geschirrspül-Vollautomat

Schweizer Qualitätsprodukt

Ist ohne weiteres in jede schweizerische Norm-Küche — auch mit durchgehendem Sockel — einzubauen.

Höhe: 862,0 mm mit Sockel
762,0 mm ohne Sockel
Breite: 547,0 mm
Tiefe: 571,5 mm

Grosses Fassungsvermögen

1 Jahr Garantie

Einbaumodell Fr. 1850.-
Freistehendes Modell Fr. 1985.-

Verlangen Sie Prospekte

HAPAG Aarau Buchserstrasse 57 Telefon 064 / 4 26 41



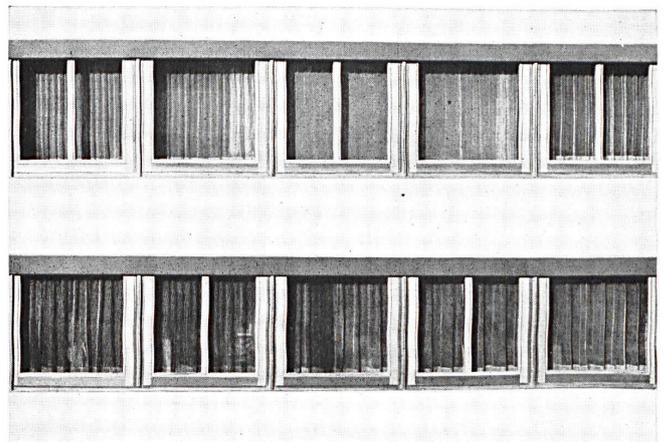
Foto-Spezialhaus
Zürich
Bahnhofstrasse 22
b. Paradeplatz
Telefon 23 58 80

Technische Fotografie



Dieser Sammelbegriff umfaßt:
die sorgfältige Sachaufnahme,
die einwandfreie Architekturaufnahme,
die Reproduktion von Plänen, Zeichnungen und Gemälden,
die Anfertigung von Diapositiven in Schwarzweiß und Farbe,
Größervergrößerungen usw.

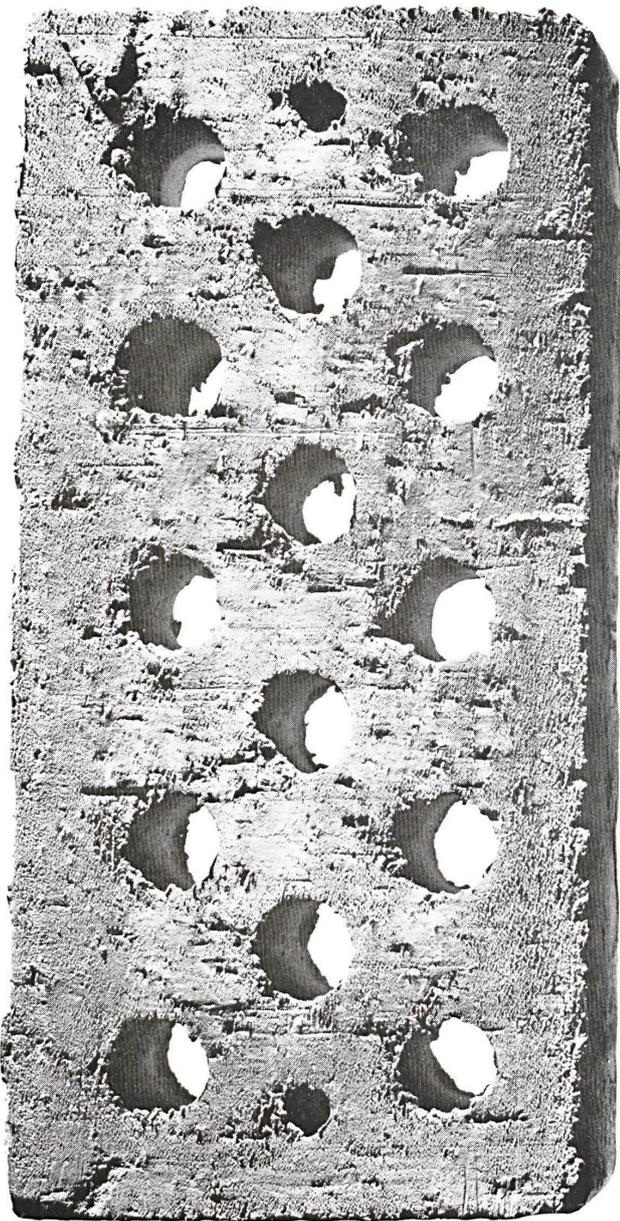
Alle diese Arbeiten führen wir mit größter Sachkenntnis aus, mit optimaler Sorgfalt und innert kürzester Frist. Auch unsere bescheidenen Preise werden Sie überraschen. Wenden Sie sich für Bestellungen auf dem Gebiete der technischen Fotografie direkt an unsere Spezialabteilung. Wir verfügen im neuen Studio an der Zollikerstr. 153 über modernste Apparate, Maschinen und weitere technische Einrichtungen, um unseren Kunden mit einem perfekten Service zu dienen.



Holz- und Leichtmetall-Fenster kombiniert
Fassaden-Elemente
Horizontal-Schiebefenster System Wahli
Schwingflügel-Fenster
DV-Fenster in allen gewünschten
Größen und Ausführungen

wahli + cie bern

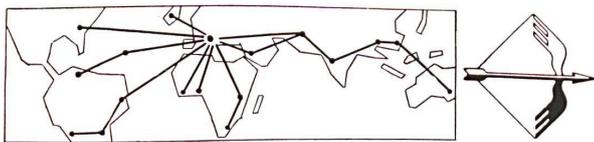
Fensterfabrik Scheibenstrasse 22-24
Telefon 031 41 11 55



aufgebaut auf vertrauen

Das weltweite Streckennetz der ALITALIA – das noch immer ausgedehnt wird – konnte nur auf dem Vertrauen unserer Passagiere aufgebaut werden. ALITALIA weiß dies zu schätzen und scheut keine Mühe, um auch Ihnen Ihre Reise zum Erlebnis zu machen. Auserlesene Mahlzeiten, der weltbekannte «Winged Arrow Service» tragen dazu bei. Es lohnt sich auch für Sie, ALITALIA zu fliegen.

Nord-, Zentral- und Südamerika – Afrika – Asien – Australien – Europa
Ihr IATA-Reisebüro wird Sie gerne beraten; wird Ihnen ALITALIA empfehlen.



ALITALIA

Talstraße 62, Zürich

4, Tour de l'Île, Genève

allgemeine und progressive Ergebnisse zu erreichen, müssen Hochschulen in Anerkennung und im Erstreben dieser Ziele geeignete Personen für diese Aufgaben ausbilden: zur Analyse und zur Zusammenarbeit mit der großen Gruppe von Teilnehmern aller Bereiche, von der Feststellung des Bedarfs bis zum Verbrauch dieser Produkte. Damit wird in Zukunft der Architekt die gesicherten Grundlagen erhalten, die er sich heute durch Studium angrenzender oder spezialisierter Gebiete aneignen muß.

Die Ausbildung des Architekten sollte also in zwei Richtungen erfolgen: der Architekt als Forscher und Wissenschaftler für die Grundlagen der heutigen und der zukünftigen Aufgaben der Architektur, und der Architekt und Konstrukteur, der den Produktionsprozeß gestaltet.

Viele Architekturschulen haben ihre Ausbildung zweifellos unter Berücksichtigung des Standes unserer Zivilisation verbessert. Sie haben manches berücksichtigt, aber ihre und die allgemeine Problematik nicht zu lösen vermocht. Es ist nun einmal schwierig, die künstlerischen Vorstellungen geschichtlicher Prägung mit dem technischen Ökonomiegedanken und dem wissenschaftlichen Entwickeln und Forschen unserer Maschinenzivilisation zu verbinden. Dieser Kompromiß schädigt das Produkt und seine Schöpfer. Die volkswirtschaftliche Beziehung des Produktes zu ihren Einflußgrößen liefert uns das Maß und die Befähigung, in human-verantwortlicher Weise diese Aufgabe zu erfüllen. Der Schwerpunkt der Ausbildung wird sich dabei vom Endprodukt, dem Bauwerk, des Was zum Wie, zu den Methoden, zur Analyse und Synthese, weg von der Gestalt zum Gestaltungsprozeß verlagern. Dies wird schwer durch akademische und lehrhafte Weise erreichbar sein, besonders da die Probleme sich schneller entwickeln und wachsen als das Ablagern und Filtern des Wissens und der Erfahrung zum wohlkondensierten Lehrstoff.

Die Ausbildung sollte durch wirkliche, praktische Entwicklungsarbeit mit realen Problemen und realen Teilnehmern experimentiert und trainiert werden. Wissen und Erfahrung des aktuellen Standes der Technik und der Wissenschaft und der Vergleich mit den unmittelbar gewonnenen Erfahrungen aus dem aktuellen Geschehen sind notwendig. Das Wissen und die Erfahrungen der Welt können dabei voll genutzt werden, denn die Architektur der Gegenwart und der Zukunft ist keine persönliche, nationale oder kontinentale, sondern eine in höchstem Maße technisch-zivilisatorische Architektur, charakterisiert durch den jeweiligen Stand der Entwicklung und der Anforderungen.

Entwicklungs- und Forschungsinstitute für das industrialisierte Bauen und die neue Architektur sollen in Verbindung mit Hochschulen eingerichtet werden. Lehre und Forschung werden dann in den Grundlagen ihrer Erkenntnisse verbunden. Die Entwicklungen werden so frei von einseitigen Interessen; in breitem Zusammenhang mit anderen Disziplinen werden komplexe Probleme gemeinsam erarbeitet werden. Die Architektur wird damit zu einer angewandten Wissenschaft.

Mitteilungen aus der Industrie

Textilteppichboden mit Nylonoberfläche: «tapisom»

Ein neuer Textilteppichboden mit einer kompakten Oberschicht aus feinen, waagrecht ineinander verfestigten Nylonfasern, einem geschlossenen, kräftigen Mittelgewebe sowie einer mit reinem PVC imprägnierten Rohfilzunterlage – alle drei nach einem Spezialverfahren unlösbar miteinander verbunden – wird zur Zeit auf dem europäischen Markt eingeführt.

Die Entwicklung von «tapisom» ist das Resultat achtzigjähriger Erfahrungen der Firma Sommer (Frankreich) auf dem Sektor der Textilfaser- und Filzherstellung und -verarbeitung. Dieser hochwertige Bodenbelag wird nach einem Spezialverfahren der Firma Sommer hergestellt und weist neben seinen materialbedingten Vorzügen ein ganz entscheidendes Merkmal auf: Die Nylonfasern der Oberschicht sind waagrecht liegend ineinander verflochten. Diese Technik gewährleistet eine ungewöhnliche Eindruckfestigkeit gegenüber Möbelkanten und Stuhlbeinen, ja selbst gegenüber den so gefürchteten Bleistiftabsätzen. Hinzu kommen die geradezu sprichwörtlichen Vorzüge von Nylon: enorme Haltbarkeit, Formbeständigkeit und Lichtechtheit. Die Nylonfaser nimmt außerdem keinen Schmutz und keine Feuchtigkeit an. Der Staub setzt sich nur lose auf die Oberfläche und ist im Nu mit dem Staubsauger wegzubringen. Die fleckenabstoßende Wirkung der Nylonoberfläche ist besonders ausgeprägt, daher lassen sich Flecken mühelos mit etwas Wasser und einem Feinwaschmittel oder mit einem Schaumreiniger entfernen. Die drei Bestandteile, Nylon, Jutegewebe und eine mit PVC imprägnierte Rohfilzunterlage, verleihen «tapisom» seine wohlausgewogene Geschmeidigkeit und Haltbarkeit. Die Nylonoberfläche ist tritt- und rutschfest, ohne dabei den Schritt zu hemmen. Nylon, Filz und PVC sind drei höchst wirksame Schalldämpfer, die den Lärm schlucken. Die dekorativen Farben schaffen – in Verbindung mit den genannten Besonderheiten – eine gemütliche Note, die allen Anforderungen an eine gepflegte Wohnkultur gerecht wird. «tapisom» kann auf jedem planan Unterboden einfach und schnell vernagelt oder verklebt werden. Der Teppichboden ist maßbeständig und verzieht sich nicht. Das Material ist 2 m breit, es kann auf jede Größe zugeschnitten werden. Die Kanten fransen nicht; die Stoßnähte bleiben unsichtbar.